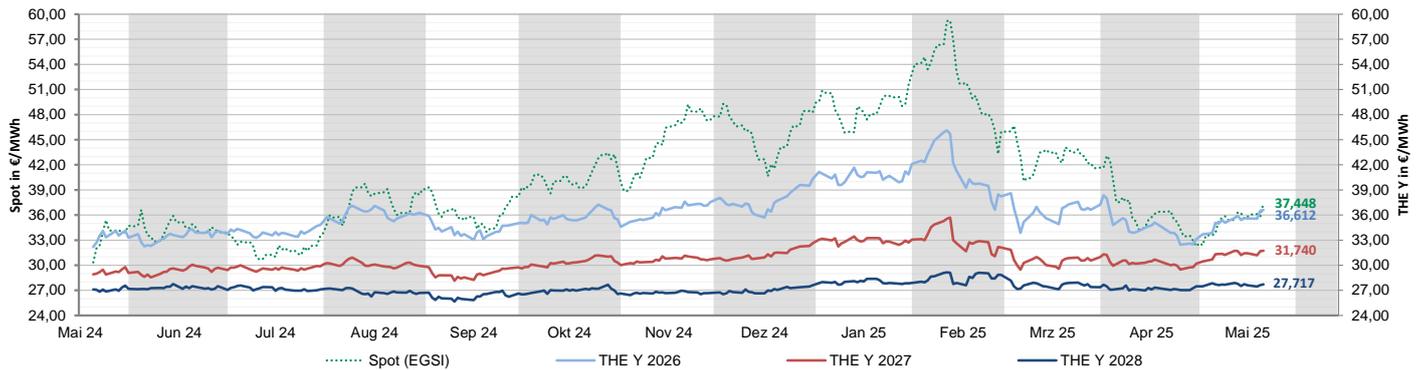


Gas - Marktübersicht

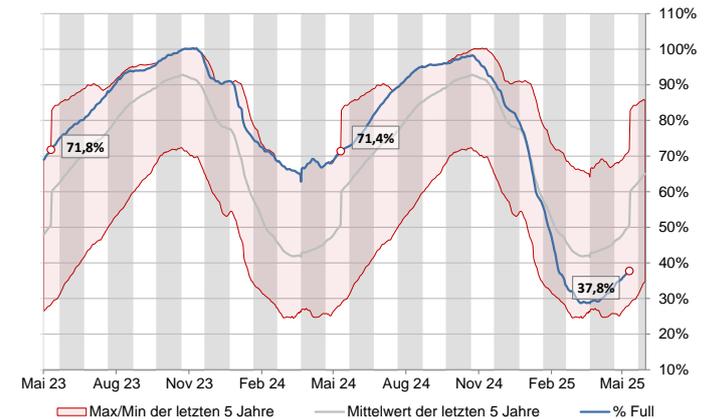
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	21.05.2025	14.05.2025	%		
THE Y 2026	36,612	35,397	+3,43%	46,112	32,460
THE Y 2027	31,740	31,227	+1,64%	35,706	29,462
THE Y 2028	27,717	27,519	+0,72%	29,148	26,535
THE Win 2025	39,406	38,006	+3,68%	53,669	34,751
THE Sum 2026	35,347	33,995	+3,98%	44,553	31,129
THE Win 2026	35,974	35,108	+2,47%	42,177	32,276
THE Sum 2027	30,052	29,858	+0,65%	33,954	27,940
THE Q3 2025	37,827	36,295	+4,22%	57,737	33,314
THE Q4 2025	39,260	37,831	+3,78%	54,905	34,653
THE Q1 2026	39,555	38,185	+3,59%	52,716	34,851
THE Q2 2026	35,675	34,295	+4,02%	45,198	31,267
THE Juni 2025	37,552	35,812	+4,86%	58,196	32,897
THE Juli 2025	37,627	36,020	+4,46%	57,834	33,049
THE August 2025	37,763	36,217	+4,27%	57,642	33,257
THE Sept 2025	38,095	36,659	+3,92%	57,735	33,647

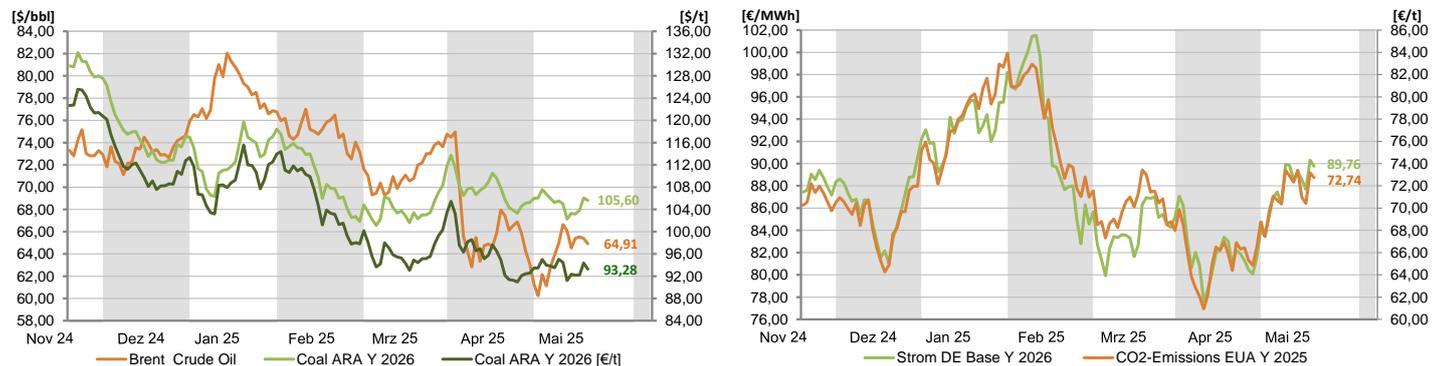
Gasspeicherbestände (Deutschland)



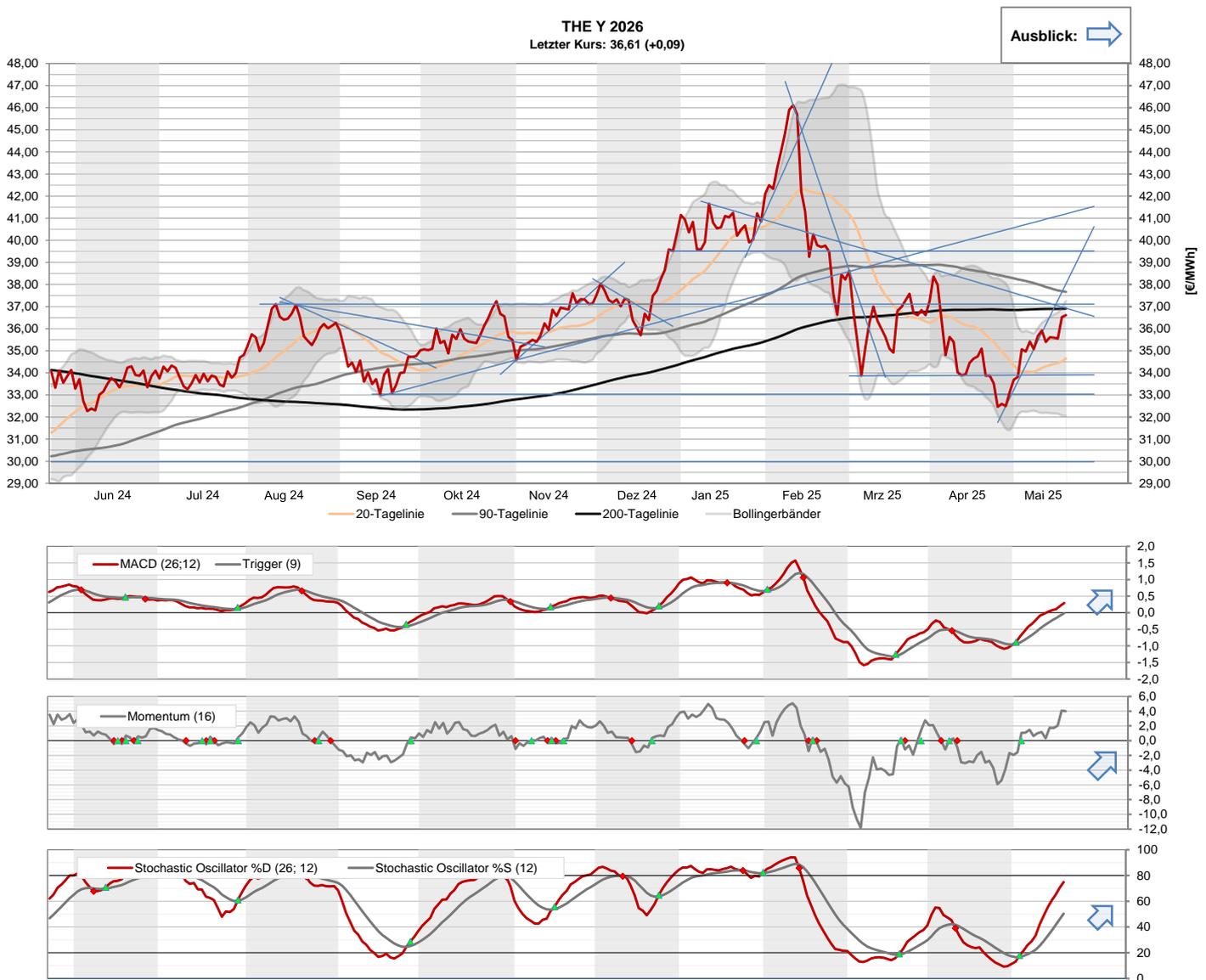
Kommentar

- Überwiegend fester haben sich die Energiemärkte zur Wochenmitte präsentiert, nachdem sich die Preise seit Donnerstag bis Montag seitwärts bewegt haben. Der Frontmonat im deutschen Marktgebiet Trading Hub Europe (THE) ist am Mittwoch auf den höchsten Stand seit fast sieben Wochen gestiegen. Am Gasmarkt sorgten unter anderem fehlende Nachrichten zu den Verhandlungen über ein Ende des Ukraine-Kriegs sowie ein ungeplanter Ausfall in der norwegischen Gasinfrastruktur für Unterstützung. Diese sind zwar bereits eingepreist gewesen. Jedoch bestünde die Befürchtung, die Ausfälle könnten länger dauern als geplant. Die Hoffnungen des Marktes auf eine schnelle Waffenruhe in der Ukraine scheinen sich zunächst nicht zu erfüllen. So arbeitet die EU-Kommission nach den Worten Präsidentin von der Leyen an einem weiteren Sanktionspaket gegen Russland. Bei den geplanten EU-Sanktionen geht es hauptsächlich um die russisch-deutschen Gasleitungen Nordstream 1 und Nordstream 2. Daneben sollte das 18. Sanktionspaket gegen Russland auch weitere Schiffe der russischen Schattenflotte umfassen. Außerdem werden eine Absenkung der Preisobergrenze für Öl und weitere Sanktionen gegen den Finanzsektor in Russland diskutiert. Großbritannien hatte unlängst eigene Strafmaßnahmen gegen die Schattenflotte angekündigt. Die nächsten Gespräche der EU zu neuen Gasspeichervorgaben für den Winter sollen am 3. Juni stattfinden. Derzeit stehen drei Varianten zur Diskussion. Im April hatte der Energieausschuss des Parlaments empfohlen, das verbindliche jährliche Speicherziel der EU von 90% bis zum 1. November auf 83% zu senken – mit einer flexiblen Zielerreichung zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember. Im März hatte die EU-Kommission vorgeschlagen, das bisherige 90%-Ziel, das zum Jahresende ausläuft, für weitere zwei Jahre beizubehalten. Der Rat, der die Regierungen der Mitgliedsstaaten vertritt, möchte den Ländern ebenfalls erlauben, das Speicherziel flexibel zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember zu erreichen. Im Unterschied zum Parlament will der Rat aber am 90%-Ziel festhalten. Die unterschiedlichen politischen Einflüsse, die schwer vorab zu kalkulierende LNG-Nachfrage Chinas oder auch ein heißer Sommer in Europa, wie er von einigen Wetterdiensten bereits prognostiziert wird, könnten das Preisgeschehen weiterhin durcheinanderwirbeln. Außerdem haben die Wirtschaftsweisen ihre Prognose für 2025 abgesenkt und gehen jetzt nur noch von einem Null-Wachstum aus. Hauptgrund ist die Zollpolitik der USA. Belegung könnte jedoch vom geplanten Finanzpaket kommen. Dies dürfte dann auch für die Peripherie-Märkte nicht folgenlos bleiben.
- Die Öl-Preise bewegen sich im Berichtszeitraum in einem Seitwärtskanal. Am Donnerstag entspannte sich die Lage ein wenig. Spekulationen über ein mögliches Atomabkommen zwischen den USA und dem Iran wurden als Grund für die Abgaben genannt. Der Iran ist laut einem Medienbericht bereit, einem Atomabkommen mit den USA im Gegenzug für die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen zuzustimmen. Damit könnte vermehrt iranisches Öl auf den Markt kommen. Schließlich ist das Land der drittgrößte Produzent in der Opec. Eine weitere Verhandlungsrunde wird es in Rom geben, die am Freitag beginnen wird. Zudem wurden wieder kritischere Blicke auf die Zoll-Entspannung zwischen China und den USA geworfen. So hatten China und die USA zwar eine Senkung ihrer gegenseitigen Zölle beschlossen, doch die Regelung gilt erst einmal nur vorübergehend für 90 Tage. Folglich bleibt Ungewissheit. Am Freitag und Montag kam es erneut zu Preisanstiegen. Beim Telefonat von Trump und Putin am Montag ist nichts Konkretes herausgekommen. Die Europäer zeigen sich nach Trumps Telefonat enttäuscht. Trump hat keinen wirklichen Druck auf den Kreml ausgeübt. Die Europäer arbeiten an weiteren Sanktionen, um den Druck auf Moskau zu erhöhen. So will Brüssel den G7 eine Absenkung der Preisobergrenze für russisches Öl auf 50 \$/B vorschlagen. Aus Kiew kam dazu ein neuer Vorstoß: Der ukrainische Außenminister Sybaha macht sich sogar für eine radikale Absenkung des Preisdeckels auf russische Ölexporte von derzeit 60 \$/B herunter auf 30 \$/B stark. Am Dienstag und Mittwoch entspannte sich die Preislage wieder. Ein gemeldeter Anstieg der US-Lagerbestände an Rohöl führte dann zu einer Kehrtwende.
- Am Kohlemarkt ging es hin und her aufwärts. Grund sind laut Beobachtern die hohen Gaspreise, während die physische Nachfrage nach Kohle im europäischen Raum schwach bleibt. Außerdem zeigen sich erste Sorgenfalten hingegen mit Blick auf die Pegelstände. In den meisten Bereichen des Oberrheins – einer wichtigen Route für Kohlefrachter zu einigen Kraftwerken in Deutschland – lagen die Pegel bis zu 50% unter der saisonalen Norm.
- Die CO2-Preise konnten zeitweise deutlich zulegen. Am Freitag wurde im Leitkontrakt Dec 25 die 75-Euro-Marke erreicht - ausgehend vom Tagestief im April knapp über der 60-Euro-Marke ein Anstieg von 25% zu Buche. Hinzuweisen ist allerdings, dass auf Schlusskurs- und Settlementbasis die Versuche gescheitert sind, die 74-Euro-Marke (die Hochs von Ende März) zu überwinden. Ein im mer noch mögliches Zeichen, dass das Ende der Fährtenstange vorerst erreicht wurde. Im Zuge des Aufwärtstrends seit Anfang Mai haben spekulative Marktteilnehmer am vergangenen Freitag ihre Netto-Longpositionen um 7,7 Mio. auf 16,8 Mio. Zertifikate erhöht. Fundamentale Unterstützung kam durch neue Berechnungen über die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen. Demnach sind die Emissionen in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres um fast 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen. Grund ist die geringere Erzeugung aus erneuerbaren Energien.

Commodities



Gas - Technische Analyse



**Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026**

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 35,00 und einem gestrigen Hoch bei € 37,05.
- Geht es wieder aufwärts, sollte über dem bisherigen Wochenhoch die 200-Tagelinie (€ 36,91) die Aufwärtsdynamik in Richtung des zentralen Widerstands in Form des oberen Bollingerbands (€ 37,25) abfedern. Falls nicht, entsteht bei einem Ausbruch über das obere Bollingerband Spielraum bis an die 90-Tagelinie (€ 37,66) und das Aprilhoch (€ 38,36). Die 40-Euromarke dürfte außer Reichweite liegen.
- Damit die Ende April erreichten mehrmonatigen Tiefs wieder in den Fokus geraten, ist im ersten Schritt ein Rückgang unter die zuletzt gehaltene 35-Euromarke und ein Abtauchen unter die 20-Tagelinie (€ 34,65) erforderlich.
- Aktuelle Notierung: € 36,82 - € 36,92 (11:24 Uhr)

**Gas - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):  
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):  
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):  
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (Trading Hub Europe):  
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):  
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**  
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**  
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**  
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**  
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.  
Handelssignale:  
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.